

DIE DUMME LÄCHELN DEN VILINGER, JUBILIAREN

Viel Musik und Fußballgaudi beim Rettichfest des 110-jährigen Musikvereins / „Wälderblut“ und Markt-Musikkapelle Brixlegg sorgen für gute Unterhaltung

VON UNSEREM MITARBEITER
JÖRN KERCKHOFF

WEHR-ÖFLINGEN. Was für ein Wochenende: Die Sonne strahlte, als wäre es das letzte Mal und der Musikverein Öflingen feierte seinen 110. Geburtstag mit einem rundum gelungenen Rettichfest. Am Samstag gab es außerdem ein Fußballturnier, am Sonntag einen Bezirksmusiktag.

110 Jahre gibt es den Musikverein Öflingen nun schon, alt ist er deswegen aber noch lange nicht. Für mächtig viel Stimmung sorgten der Vorsitzende Rolf Pogalzyk und seine Musiker. Zwei Tage Ferialaune bei Kaiserwetter lockte zahlreiche Besucher zum Fest. Die heißen Temperaturen sorgten dabei für richtig viel Durst und klingende Kassen.

15 Mannschaften – sechs Damen- und neun Herrenteams – hatten für das Fußballturnier am Samstagmittag gemeldet. Zu beneiden waren die Fußballerinnen und Fußballer nicht. Die Sonne knallte gnadenlos auf den Sportplatz und machte das Spiel mit dem runden Leder nicht eben einfacher. Zumal es sich ausschließlich um Mannschaften von Musikvereinen handelte, die ihr Hobby ja eigentlich im Sitzen ausüben. So viel Rennerlei ist also eher ungewohnt für die Musiker, sollte man meinen. Von wegen, als Blasmusiker haben sie auch alle gute Lungen, und das ist natürlich wichtig. Schöne Spielzüge auf dem Rasen und die Unterstützung der verschiedenen Fangruppen am Spielfeldrand machten das Turnier zu einem runden Erlebnis.

Es war das zehnte Rettichturnier, also auch ein runder Geburtstag. „So viele Teams hatten wir noch nie dabei“, freute sich Pogalzyk über die tolle Resonanz. Bei den Damen wie auch bei den Herren qualifizierte sich die Trachtenkapelle Aitem für das Finale. Doch während die Damen ihr Finale gegen das Team der „Rhy-Weh-



Mit der Band Wälderblut ging es spät am Abend auf die Tanzfläche (Foto links). Den musikalischen Teil des Öflinger Rettichfests hatte die Markt-Musikkapelle Brixlegg mit einem Zug durchs Dorf eröffnet.



FOTOS: JÖRN KERCKHOFF

ra-Schränzer“ mit 3:0 gewannen, mussten sich die Herren dem Musikverein Niederhof mit 0:1 geschlagen geben und sich von ihren Damen trösten lassen.

Nach dem Fußballturnier drehte sich dann aber alles um Musik. Mit einem Zug durchs Dorf startete die Markt-Musikkapelle Brixlegg aus Tirol in den Abend. Zuschauer gab es dabei nur wenige – in erster Linie Autofahrer, die warten mussten, weil die Kapelle die gesamte Breite der Hauptstraße brauchte. In der Sporthalle zeigten die Musikerinnen und Musiker aus Österreich dann, was sie können. Inzwischen konnte man es auch



Ohne Doping war der Rettichpokalwettbewerb nicht zu überstehen.

einigermaßen aushalten, die Temperaturen waren nicht mehr ganz so hoch. Der Durst der Gäste hielt allerdings noch an, sehr zur Freude der Gastgeber natürlich. Die hatten mit der Bewirtung einiges zu tun und kamen selbst ganz schön ins Schwitzen. Da wollten einige Festbesucher nicht zurückstehen und stürmten von 23 Uhr an die Tanzfläche, als die Gruppe „Wälderblut“ mit Stimmungsmusik aufwartete.

Einige Gäste wollten am Samstagabend beziehungsweise in der Nacht gar nicht nach Hause gehen und waren zum Frühstück am Sonntag schon wieder in

der Halle. „Ist schon erstaunlich, manch einer das schafft“, wunderte sich Pogalzyk, der selbst erst um fünf ins Fräulein gekommen war und als leuchtendes Bild zum Frühstück wieder auf der Matte stand. Während die beiden Musikvereine Wehr und Bad Säckingen, Kapelle Brixlegg sowie die Musikvereine aus Schwörstadt, Hasel und Wölsbach den ganzen Tag über musiziert schnitten Lothar Heike und Michael Natter im stillen Kämmerlein – in der Dunkelheit der Umkleidekabine – die Rettiche, dem Fest vor mehr als drei Jahrzehnten Namen gaben.